

Denen, die Gott lieben ...

In einer Mannschaft von Grubenarbeitern befand sich ein gläubiger Mann, der in seinem freudigen Zeugnis bei Widrigkeiten oft das schöne Wort aus Röm 8,28 zitierte: *»Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen«*. Seine rauen Mitarbeiter, denen diese Worte bald bekannt waren, missbrauchten sie dann oft, um ihren gläubigen Kameraden zu verspotten.

Eines Morgens, als der Lift bereitstand, um die Arbeiter 500 Meter in die Tiefe zu befördern, und sie eben im Begriff waren einzusteigen, erschien plötzlich ein Hund und schnappte dem gläubigen Mann in Blitzesschnelle seinen Imbiss, den er sorgfältig eingepackt unter dem Arm trug. Natürlich wollte er sich seinen Proviant nicht so mir nichts, dir nichts rauben lassen, zumal der Arbeitstag derart tief unter Tage lang und mühsam ist. Deshalb sprang er in aller Eile dem diebischen Hund nach, während seine Kameraden ihm mit lautem Gelächter nachriefen: »Denen, die Gott lieben, dienen alle Dinge zum ...«

Nach kurzer Zeit fuhr der Lift mit den Arbeitern in die Tiefe, ohne weiter auf den gläubigen Mann zu warten, weil ja die Arbeitszeit eingehalten werden musste. Da riss plötzlich das Kabel, und die schwere Last stürzte in die Tiefe! Unnötig zu sagen, dass keiner der im Fahrstuhl befindlichen Männer mit dem Leben davonkam.

So hatte Gott auf ganz unerwartete Weise seinem treuen Zeugen durch einen unverschämten Hund das Leben gerettet. Die Menschen können Gott und sein Wort verspotten, aber das gläubige Kind Gottes weiß, dass das Auge seines Vaters über ihm wacht und es beschirmt.

»Kommt her und seht an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern« (Ps 66,5 LU). – *»Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir«* (Ps 139,5 LU).

Joël Prêtre

(aus: *Sein Wort – mein Leben*)